

19.08.2005 – 09:15 Uhr

Produzenten- und Importpreisindex im Juli 2005

(ots) - Produzenten- und Importpreisindex im Juli 2005

Steigender Index vor allem aufgrund höherer Erdölpreise

Jahresteuierung 1,1 Prozent

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise erhöhte sich im Juli 2005 gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent und erreichte den Stand von 102,1 Punkten (Basis Mai 2003 = 100). Verantwortlich dafür waren vor allem die um 0,9 Prozent gestiegenen Importpreise, wobei insbesondere Erdöl und Erdölprodukte deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen hatten. Der Produzentenpreisindex erhöhte sich um 0,2 Prozent.

Innert Jahresfrist stieg das Preisniveau des Gesamtangebots von Inland- und Importprodukten um 1,1 Prozent. Anstieg der Inlandpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Produzentenpreisindex erhöhte sich im Juli 2005 gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent.

Sein Stand beträgt 101,9 Punkte (Basis Mai 2003 = 100). Im Vergleich zum Vorjahr lag das Preisniveau um 0,6 Prozent höher. Der Index

zeigt die Entwicklung der Ab-Werk-Preise für die im Inland hergestellten Produkte. Dienstleistungen sind darin nicht

berücksichtigt. Höhere Preise gegenüber dem Vormonat registrierte man neben Mineralölprodukten insbesondere für Rohmilch,

forstwirtschaftliche Produkte, Schweinefleisch, Produkte aus Nichteisen-Metallen, isolierte Elektrokabel und Schrott.

Preisrückgänge verzeichneten dagegen Schlachtkälber,

Schlachtschweine, Milch und Milchprodukte, Futtermittel, sonstige

Nahrungsmittel, Holzplatten und Stahl.

Deutlich höhere Importpreise Der vom Bundesamt für Statistik

berechnete Importpreisindex zeigte im Juli 2005 einen Anstieg um 0,9

Prozent gegenüber dem Vormonat. Sein Stand liegt bei 102,4 Punkten (Basis Mai 2003 = 100). Gegenüber dem Vorjahr lag das Preisniveau um

2,0 Prozent höher. Der Importpreisindex zeigt die Entwicklung der

Ab-Zoll-Preise für importierte Produkte. Steigende Preise gegenüber

dem Vormonat stellte man insbesondere bei Rohöl (+22,1%) und

Erdölprodukten (Treibstoffe +9,2%, Heizöl +15,8%, Reinbitumen +9,1%)

fest. Preiserhöhungen verzeichneten auch Erdgas, Soja, Weintrauben,

Schalenfrüchte, Fleisch, Kupfer und Produkte daraus sowie

Automobile. Tiefere Preise zeigten demgegenüber vor allem Gemüse,

Kaffee, Holzplatten, Flachprodukte aus Stahl, verarbeiteter Stahl

und sonstige Stahlprodukte.

Kernteuerung praktisch null Der Index der Kernteuerung des

Produzenten- und Importpreisindex blieb gegenüber dem Vormonat

stabil, im Vorjahresvergleich zeigte er eine minime Abnahme von 0,1

Prozent. Bei der Berechnung der Kernteuerung werden Rohstoffe sowie

rohstoffnahe, schwankungsintensive oder stark von Produktsteuern

beeinflusste Produktgruppen ausgeschlossen. Es sind dies

insbesondere land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fleisch,

Tabakwaren, Erdöl, Erdölprodukte, Metalle, Metallhalbzeug, Schrott

und Gas (insgesamt 12% des Warenkorbs). Somit werden die in der

letzten Zeit erfolgten starken Preiserhöhungen für Erdöl und

Erdölprodukte, welche die wesentlichen Impulse zum Anstieg der

Gesamtteuerung gaben, aus der Berechnung der Kernteuerung

ausgeschlossen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK

Pressestelle

Auskunft:

Andreas Fankhauser, BFS, Sektion Preise, Tel.: 032 713 63 07

Marcel Müller, BFS, Sektion Preise, Tel.: 032 713 61 57

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100494790> abgerufen werden.